



Alles bleibt ...

nicht so, wie es einmal war. Wir wollen zum Beweis dieser Tatsache gar nicht Heraklit mit seinem $\pi\alpha\nu\tau\alpha \rho\acute{\epsilon}\iota$ heranziehen, sondern nur auf unser tägliches Leben verweisen. Veränderung ist aber nichts Neues, denn schon vor etwa 1.200 Jahren soll Kaiser Lothar I., ein Enkel Karls des Großen, formuliert haben: Tempora mutantur, nos et mutamur in illis.

Und warum Veränderungen? Eine müßige Frage, denn sie sind die Essenz des Lebens. Eine Frage nur scheint berechtigt: Ist das, was sich verändert, eine Verbesserung oder eine Verschlechterung? Im Falle der „Kieferorthopädie“ ist die Antwort einfach und eindeutig, denn jedes große Unternehmen pflegt heutzutage seinen Wiedererkennungswert beziehungsweise das, was man „Corporate Identity“ nennt. Deshalb hat die „Kieferorthopädie“ nun ein neues Kleid, das dem der anderen im Quintessenz Verlag erscheinenden Spezialzeitschriften gleicht (s. u.).

Unsere Leser wissen aber wohl, dass uns die inneren Werte wichtiger als die äußeren sind. So hat sich auch das innere Erscheinungsbild unserer „Kieferorthopädie“ geändert: Das gilt für das Seitenlayout ebenso wie für die Tatsache, dass keinem Artikel mehr eine kurze Vorstellung (der so genannte Trailer) vorangeht. An seiner Stelle finden Sie nun die Zusammenfassung, die jedoch hoffentlich nicht das Ende Ihrer Lektüre ist, sondern Sie vielmehr neugierig machen sollte, den gesamten nachfolgenden Artikel zu lesen. Denn eines ist sicher: So viel sich auch ändert, niemals gilt das für unseren Qualitätsanspruch. Der lautet unumstößlich, Ihnen gut verständliche Erkenntnisse mit hohem Praxisbezug vorzustellen. Kommen Sie schließlich am Ende einer Originalarbeit an, so finden Sie selbst hier noch eine Neuerung, denn das gesamte Schrifttum, das nun einheitlich „Literatur“ heißt, ist im „Vancouver Style“ verfasst. Das erscheint geboten, weil hiermit eine gewisse internationale Standardisierung verbunden ist.

Was wir Ihnen also vorlegen, spiegelt unsere hergebrachten hohen Ansprüche wider, doch Kleinigkeiten wurden halt

... anders!

